Beschluss des Landrats vom 11.09.2025

Nr. 1263

16. Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2024 der Psychiatrie Baselland (PBL)
2025/187; Protokoll: gs

Die GPK habe den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2024 der Psychiatrie Baselland (PBL) geprüft, sagt Kommissionspräsident **Hannes Hänggi** (Die Mitte). Im Berichtsjahr 2024 behandelte die Psychiatrie Baselland insgesamt 15'176 Patientinnen und Patienten, davon mehr als 4'700 Kinder und Jugendliche. Es ist das erste Mal, dass in einem Jahr mehr als 15'000 Personen behandelt wurden. Bei den Kindern und Jugendlichen bedeutet das wie schon im Vorjahr eine Zunahme von wiederum knapp 10 %. Gerade in der Intensivtherapiestation in Liestal gab es deutlich mehr Pflegetage. Bei den behandelten Erwachsenen ist die Zahl etwa gleich geblieben.
Die PBL hat die strategischen Ziele aus der Eigentümerstrategie erreicht, aber auch sie spürt die aufgelaufene Teuerung sowie den Fachkräftemangel und den damit verbundenen Druck auf die Personalkosten. Die EBDITA-Marge ist gegenüber dem Vorjahr um 0,4 % auf 6,4 % gesunken. Das Eigenkapital ist um rund CHF 3,5 Mio. auf CHF 57,7 Mio. zurückgegangen. Gemessen an der gesamten Bilanzsumme bedeutet das einen Anteil von 32,2 %, was einem Rückgang der Eigenkapitalquote von 7 % entspricht. Der Rückgang erklärt sich unter anderem auch durch die laufenden Bauprojekte der PBL. Dafür konnte die Psychiatrie den Ertrag mit rund CHF 122 Mio. gegenüber dem Vorjahr um 1,7 % steigern.
Besonders im Bereich der Privatklinik wurde ein überdurchschnittlicher Anstieg der Pflegetage verzeichnet. Tageskliniken, das Home Treatment und InklusioPlus haben die finanziellen Vorgaben übertroffen, dafür blieben der stationäre Bereich und die Ambulatorien hinter den budgetierten Erwartungen. Bei der baulichen und betrieblichen Weiterentwicklung des Campus Liestal hat die Psychiatrie Baselland weitere Fortschritte erzielen können. So wurde das Klinikgebäude Allmend saniert und modernisiert und mit fünf Stationen wiedereröffnet. Neu konnte in diesem Haus auch die erweiterte Intensivtherapiestation für die Jugendlichen mit schweren psychischen Krisen in Betrieb genommen werden. Gleichzeitig hat die PBL mit der Sanierung ihres Hauptgebäudes begonnen.
Die GPK machte folgende Feststellungen: Sie konnte sehen, dass sich die bauliche und strategische Entwicklung der Psychiatrie Baselland auf gutem Weg befindet. Die GPK unterstützt das Vorhaben der PBL, das Angebot flexibel zu gestalten, um auf aktuelle Gegebenheiten und sich abzeichnende Trends reagieren zu können – und schliesslich bestärkt die GPK die PBL in ihrem Digitalisierungsvorhaben.
Die Geschäftsprüfungskommission beantragt dem Landrat einstimmig mit 13:0 Stimmen, den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2024 der Psychiatrie Baselland zur Kenntnis zu nehmen.

://: Eintreten ist unbestritten.

– *Beschlussfassung*

://: Mit 50:0 Stimmen werden der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2024 der Psychiatrie Baselland (PBL) zur Kenntnis genommen.